

NEUGESTALTUNG

## Mödlings Babenbergerhof-Suite feiert „Silberhochzeit“

ERSTELLT AM 03. SEPTEMBER 2025 | 06:00

ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

**Christoph Dworak**



Architekt Christian Heiss hat die Hochzeitssuite im Auftrag von Babenbergerhof-Chef Carl Breyer fit für die nächsten 25 Jahre gemacht.

FOTO: Atelier Heiss

**V**or 25 Jahren erhielt das Wiener Büro „Atelier Heiss Architekten“ den ersten Auftrag zum Thema „Hotel“. Für den traditionsreichen Familienbetrieb in der Babenbergergasse wurde die Hochzeitssuite konzipiert und umgesetzt.

„Die Suite und ich feiern sozusagen die Silberne Hochzeit – eine Beziehung im Zeichen von Beständigkeit und Wert“, zieht Architekt Christian Heiss einen Vergleich. Die Beständigkeit dieses Projekts offenbarte sich nun nach einem Vierteljahrhundert erneut: Babenbergerhof-Eigentümer Carl Breyer äußerte den Wunsch, die Suite fit für die nächsten 25 Jahre zu machen.

„Da Nachhaltigkeit auch damals schon im Fokus unserer Projekte stand, mussten wir lediglich Ausbesserungsarbeiten vornehmen, die technische Ausstattung auf den neuesten Stand bringen sowie Leuchten und Leuchtmittel austauschen“, erzählt Heiss. Eine selbst für ihn „nicht alltägliche Situation, denn standardmäßig werden Hotelzimmer nach sieben Jahren sanft und nach 15 Jahren komplett erneuert. Jetzt freue ich mich auf die Goldene Hochzeit mit dem Babenbergerhof“.

Was in Mödling begonnen hatte, setzte sich für das Architekturbüro nicht nur österreich-, sondern auch europaweit fort. Unter anderem standen Revitalisierungen am Semmering (Hotel Grand Semmering), in Wien (Grand Ferdinand, Daniel), in Split (Radisson Blue) und St. Moritz (Kempinski) am Programm.

### **„Man muss ja nicht gleich heiraten“**

Für Carl Breyer ist „alles nach Plan gelaufen, auch wenn die Umbauzeit doch fast zwei Monate in Anspruch genommen hat“. Dafür sei es perfekt gelungen, den „ursprünglichen Charakter zu erhalten. Schließlich handelt es sich um ein historisches Gebäude - das ehemalige Eishaus“.

Weitere Neuerung: „Wir haben jetzt auch eine Verbindungstüre zu einem angrenzenden Doppelzimmer. So können auch Familien in einer Wohneinheit komfortabel unterkommen. Man muss ja nicht gleich heiraten“, schmunzelt Breyer.